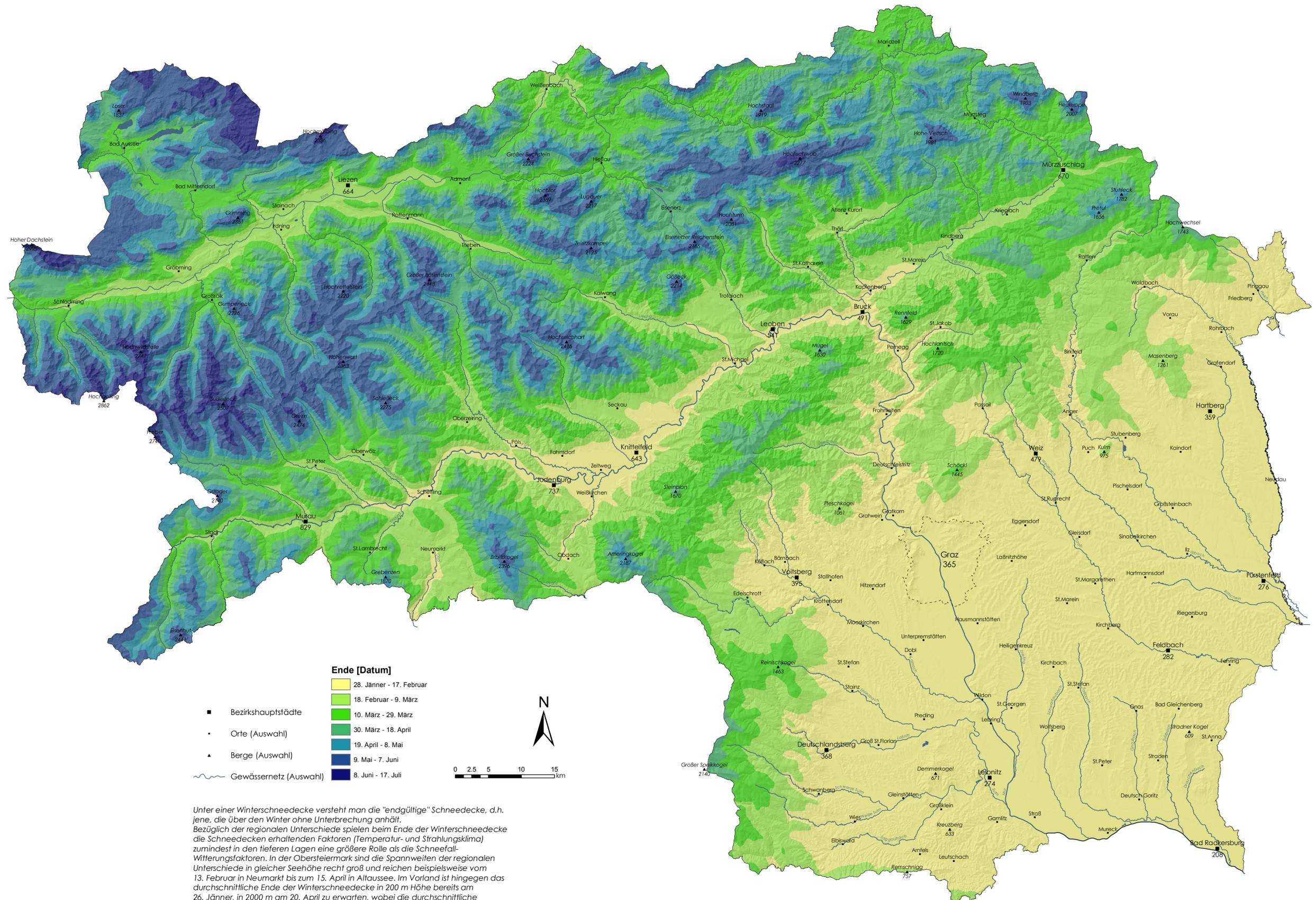


6.11 Durchschnittliches Ende der Winterschneedecke

Periode 1971 bis 2000



Unter einer Winterschneedecke versteht man die "endgültige" Schneedecke, d.h. jene, die über den Winter ohne Unterbrechung anhält. Bezüglich der regionalen Unterschiede spielen beim Ende der Winterschneedecke die Schneedecken erhaltenden Faktoren (Temperatur- und Strahlungsklima) zumindest in den tieferen Lagen eine größere Rolle als die Schneefall-Witterungsfaktoren. In der Obersteiermark sind die Spannweiten der regionalen Unterschiede in gleicher Seehöhe recht groß und reichen beispielsweise vom 13. Februar in Neumarkt bis zum 15. April in Altaussee. Im Vorland ist hingegen das durchschnittliche Ende der Winterschneedecke in 200 m Höhe bereits am 26. Jänner, in 2000 m am 20. April zu erwarten, wobei die durchschnittliche Verspätung 4,7 Tage pro 100 m beträgt.

Datengrundlage: ZAMG, Hydrographischer Dienst
 Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV
 Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: V. Hawranek, H. Rieder
 Ansprechperson: A. Podesser